

Bahnpromenade, neue Stellplätze und ein Podest

Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes beginnt im August



WITTENBERGE. Die Sanierung und Neugestaltung an und um Wittenberges Bahnhof schreitet weiter voran: Anfang August beginnen die Arbeiten im Umfeld des Bahnhofs. Während die Arbeiten für die Sanierung des Empfangsgebäudes bereits im vergangenen Jahr begannen, sollen nun auch die Bereiche der ehemaligen Zufahrt zum Bahnhof, des Bahnhofsvorplatzes und des Bereichs der Bushaltestellen neu gestaltet werden. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen rund 3,1 Millionen Euro.

Die Stadt kann auf Fördermittel aus verschiedenen Programmen zurückgreifen. Neben zwei Millionen Euro aus der Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus stehen knapp 300 000 Euro entsprechend der Förderrichtli-

nie des Landkreises Prignitz für Investitionen nach dem ÖPNV-Gesetz sowie eine Zuwendung des Landesamtes für Bauen und Verkehr in Höhe von knapp 600 000 Euro zur Verfügung. Der Eigenanteil liegt bei 280 000 Euro.

Die Sanierung und Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes ist in vier verschiedene Teilbereiche gegliedert. Hiervon sollen zunächst die Teilbereiche eins, drei und vier bis Mitte 2025 umgesetzt werden. Beim fehlenden Teilbereich zwei handelt es sich um den Zugangsbereich zur Unterführung zu den Bahnsteigen. Hierfür hat die Stadt einen Förderantrag gestellt und ist noch in Abstimmung für eine spätere Umsetzung. Von den verbleibenden drei ist der umfangreichste der Teilbereich eins, welcher sich vom histori-

schen Stellwerk bis zum Vorplatz des Empfangsgebäudes erstreckt und eine Fläche von über 9000 Quadratmeter umfasst. In diesem Bereich entsteht eine Bahnpromenade. Die Neugestaltung beinhaltet auch landschaftsplanerische Maßnahmen. So soll die Achse zwischen dem ehemaligen Stellwerk und dem Bahnhofsempfangsgebäude zusätzliche Bankelemente, Bäume und Staudenpflanzungen erhalten.

Das historische Gleis zwischen der Goethestraße und der ehemaligen Zufahrt zum Bahnhof bleibt erhalten. Die Mauer wird bis auf Höhe des Rondells zurückgebaut. Der verbleibende Teil der Mauer in unmittelbarer Nähe des Bahnhofsempfangsgebäudes wird saniert.

Im Bereich der Goethestraße und des begleitenden Gehwe-

ges gibt es ebenfalls Veränderungen. Entlang der Goethestraße werden im Zuge der Neugestaltung neue Stellplätze geschaffen. Im Bereich des Gehweges werden Teilflächen entsiegelt, um dort Bäume zu pflanzen.

Der Bahnhofsvorplatz wird ebenfalls teilweise entsiegelt und erhält zusätzliche Bauminseln. Größte geplante Maßnahme am Vorplatz ist die Errichtung eines Podestes, welches Gästen des Bahnhofsempfangsgebäudes zukünftig den Zugang über Treppen sowie barrierefreie Rampen ermöglicht.

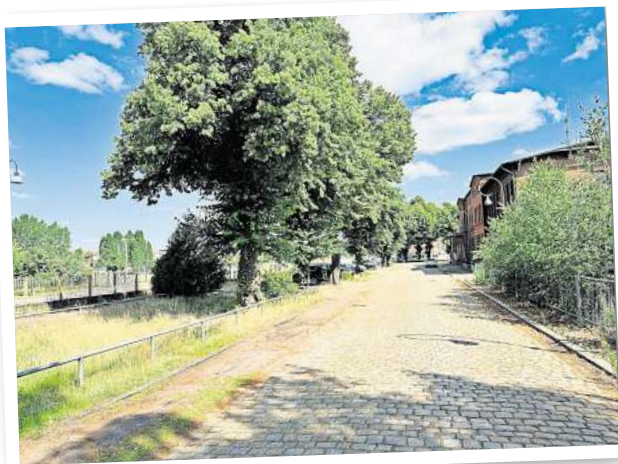
An den Bahnhofsvorplatz schließt sich der Teilbereich drei an. Dieser betrifft den Bereich der Bushaltestellen vor dem Bahnhofsempfangsgebäude. Geplant ist, den gesamten

Die Goethestraße mit Gleis und Mauer in Richtung Bahnhofsempfangsgebäude.
Foto: Martin Ferch

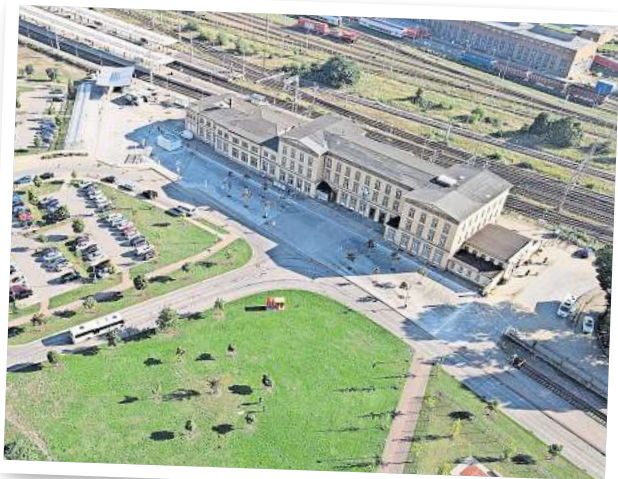
Bordverlauf inklusive der Stellflächen der Busse und der Wartebereiche der Passanten lagemäßig zu verschieben und eine zusätzliche Bushaltestelle zu errichten.

Mit der geplanten Neuordnung der Bushaltestellen sollen die Kapazitäten des Öffentlichen Personennahverkehrs erhöht und die Umsteigebeziehungen optimiert werden. Für den Schienenersatzverkehr wird im weiteren Verlauf des Erschließungsringes eine separate Haltemöglichkeit eingeordnet.

Zum Teilbereich vier gehören die Straße der ehemaligen Zufahrt zum Bahnhof und das



Die ehemalige Zufahrt zum Bahnhofsempfangsgebäude.
Fotos: Martin Ferch, Stadt Wittenberge



Rondell vor dem ehemaligen Eingang des Bahnhofsempfangsgebäudes. Hier soll die Fahrbahn teilweise erneuert und die Gehwege sollen mit vorhandenem und neuem Pflaster wiederhergestellt werden. Weiterhin sollen auch die

Drohnenaufnahme vom Bahnhofsumfeld.

Regenentwässerung sowie die Beleuchtung in diesem Bereich erneuert werden. Das Rondell bleibt erhalten. dre

Sanierung des Mahnmals in Dergenthin

Bund beteiligt sich mit rund 30 000 Euro an den Kosten



DERGENTHIN/PERLEBERG. Monumentales Denkmal mit tempelartigem Aufsatz, Kreuz, Ecksäulen und beschrifteter Tafel: Das zu Beginn der 1920er Jahre errichtete Mahnmal in Dergenthin im Westen der Rolandstadt Perleberg erinnert an die Gefallenen des Ersten Weltkriegs. Seit einigen Jahren droht der Steinquader zu verwittern. Er muss saniert werden.

Die hiesige Bundestagsabgeordnete Wiebke Papenbrock (SPD) hat sich als Mitglied des Haushaltsausschus-

ses des Deutschen Bundestages für die Förderung eingesetzt. Nun wird sich der Bund an den Restaurierungskosten mit rund 30 000 Euro aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm beteiligen. „Der Sandsteinquader ist ein künstlerisch anspruchsvolles Zeugnis der Gedenkkultur der Weimarer Jahre, das es zu erhalten gilt“, sagt Papenbrock.

Die Sanierung des Grabdenkmals an der Einmündung des Schilder Wegs in die Lenzenner Straße soll noch in diesem Jahr beginnen und etwa zwei

Kriegerdenkmal in Dergenthin. Foto: Architekturbüro Wiek & Partner

Jahre dauern. Dafür wird das Denkmal bis auf das letzte Stufenpodest abgebaut und für die aufwendige Instandsetzung in eine Werkstatt gebracht. Vorgesehen ist unter anderem das Reinigen der Sandsteinoberfläche, das Aufarbeiten des Kreuzes, der Ecksäulen und Helme sowie das Nacharbeiten der einzelnen Buchstaben. dre

KMG:Klinikum Nordbrandenburg
Standort Pritzwalk

WIR SUCHEN SIE (M/W/D/X)

- **Logopäd*in**
- **Physiotherapeut*in**

- **Perspektive:** Wir bieten Ihnen eine langfristige Perspektive mit Entwicklungs- und Gestaltungsspielraum, denn die Weiterentwicklung unseres Leistungsangebotes ist uns wichtig.
- **Tätigkeitsfeld:** In Ihrer täglichen Arbeit begleiten Sie unsere Patient*innen von der Akutphase bis zur Reha und arbeiten in einem multidisziplinären Team fachübergreifend zusammen. Sie formulieren eigene Therapieansätze in enger Zusammenarbeit mit unseren Ärzt*innen und haben die Möglichkeit, auch präoperative Therapien zu begleiten.
- **Benefits:** Wir bieten Ihnen wettbewerbsfähige Gehälter in unbefristeter Anstellung. Attraktive Mitarbeiter*innenangebote bei über 250 Topmarken, unser Dienstradleasing sowie unsere KMG Kliniken-Rente warten darauf, von Ihnen in Anspruch genommen zu werden.

Für Fragen steht Ihnen gern unsere Pflegedienstleitung zur Verfügung.

Marko Grove
 +49 33 95 - 68 53 00